

Zur Anerkennung Papst Innocenz' II.

Eine neue Quelle

Von

Timothy Reuter

Am Schluß einer Olmützer Handschrift der *Collectio Tripartita* des Ivo von Chartres ist ein Brief überliefert, in dem ein Ludovicus rex Francorum an fünf Kardinalbischöfe schreibt und den von ihnen gewählten Kardinal Gregor von S. Angelo als den rechtmäßigen Papst Innocenz anerkennt; es handelt sich offenbar um einen Brief Ludwigs VI. von Frankreich über die Doppelwahl von 1130¹. Wattenbach hatte zwar auf dieses Schreiben aufmerksam gemacht², aber es ist ungedruckt geblieben und von der Forschung bisher nicht berücksichtigt worden. Die etwas entlegene Überlieferung wirkt auf dem ersten Blick überraschend, läßt sich aber erklären. Die Handschrift gehört zu einer Gruppe von Codices kanonistischen und patristischen Inhalts, die Bischof Heinrich Zdík (1126–1150) für die Olmützer Bibliothek schreiben ließ³. Mehrere dieser Handschriften weisen aktuelle Nachträge und Zusätze auf: gerade in der hier in Frage kommenden Handschrift sind auch die Kanones des Konzils von Reims (1131) und ein Brief Innocenz' II. an die deutsche Kirche vom 20. Juni (1130) über-

¹) Siehe Anhang, S. 415 f.

²) Wilhelm Wattenbach, *Reise nach Österreich in den Jahren 1847, 1848, 1849*, Archiv 10 (1851) S. 682.

³) Darüber siehe Miroslav Flodr, *Skriptorium olomoucké. K počátkům písařské tvorby v českých zemích*. Das Olmützer Skriptorium. Zu den Anfängen der Kalligraphie in den böhmischen Ländern (*Opera Universitatis Brunensis – Facultas Philosophica* 67, 1960) und Jan Bistřický, *Studien zum Urkunden-, Brief- und Handschriftenwesen des Bischofs Heinrich Zdík von Olmütz*, AfD 26 (1980) S. 198–223; zu den kanonistischen Handschriften siehe auch Miroslav Boháček, *Le opere delle scuole medievali di diritto nei manoscritti della biblioteca del capitolo di Olomouc*, *Studia Gratiana* 8 (1963) S. 316–319. Zu den von Flodr und Boháček behandelten Handschriften gehört auch Wien, Nationalbibliothek, lat 2178 (*Collectio X partium*, 2. Viertel des 12. Jh.), deren Olmützer Herkunft durch den Eintrag im Olmützer Bibliothekskatalog von 1413 bestätigt wird: 52. *Item liber Eugenii pape ad Moysen cum diversis collectis* (Flodr, S. 175). Der Brief Eugens III. an Moyses von Ravenna (JL 9660 = It. Pont. 5, S. 63 Nr. 216) ist nur in dieser Handschrift, und zwar als Zusatz am Anfang, überliefert.